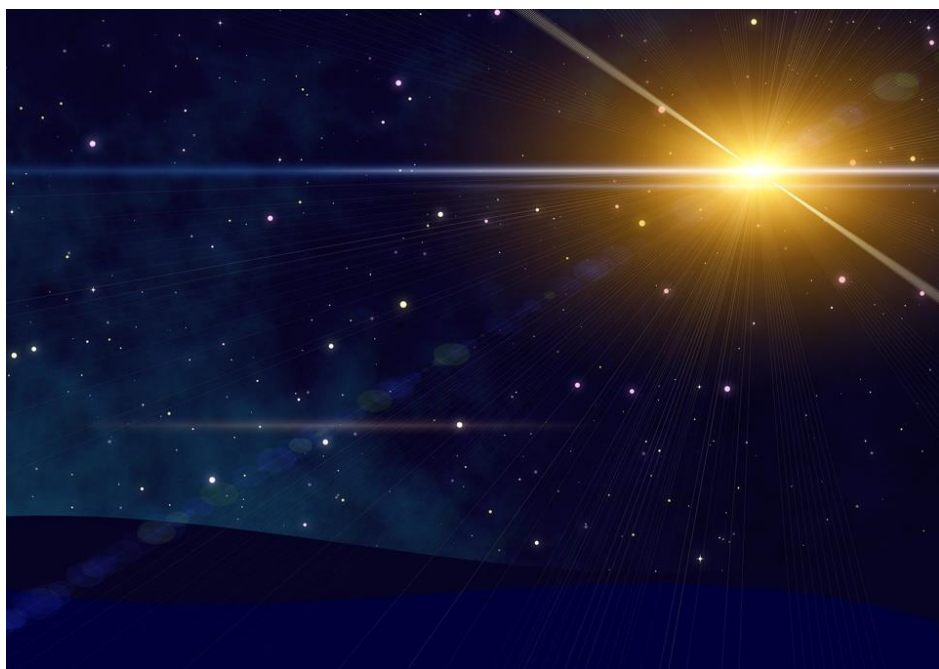


NOVEMBER / DEZEMBER
2022

Wehe denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die
Finsternis als Licht bezeichnen und Licht als Finsternis, die
Saures für süß erklären und Süßes für sauer.

Jesaja 5,20



„Denn ich bin nicht als Richter in die Welt gekommen, sondern als Retter.“ Johannes 12,47

Auch wenn es Euch vielleicht so geht wie mir, dass ich es kaum fassen kann, dass wir bald wieder in die Adventszeit eintreten, so ist das trotzdem so. Bereits am 27.11. ist der erste Advent. Zeit, um uns vorzubereiten auf Weihnachten, wo wir an die Ankunft unseren Herrn denken und sie feiern.

Es gibt glaube ich gerade in diesem Jahr für uns ganz viele Beispiele dafür, warum die Welt, in der wir leben diesen Herrn, unseren Retter, unbedingt braucht. Ich denke da an den Krieg in der Ukraine und an das, was er überall auf der Welt auslöst. Ich denke an Menschen, die sterben, weil sie einen Krieg führen, den sie selbst nicht verstehen, an Menschen, die sterben weil sie ihr Vaterland verteidigen oder sich einfach nur an einem Platz befunden haben, wo eine Rakete eingeschlagen ist. Ich denke an Menschen die fliehen müssen, an Menschen, die hungern oder in eine Not kommen, die sie bisher nicht gekannt haben. Alles ist unglaublich verfahren, keiner weiß eine Lösung und ich frage mich, wie Menschen tagtäglich mit diesen Nachrichten umgehen können, wenn sie keinen solchen Retter haben. In diesen Tagen ist mir ein Text von Steve Jobs in die Hände gefallen. Viele werden ihn noch kennen, er war einer der Mitbegründer der Firma Apple, die bis heute so unglaublich erfolgreich ist und die ihn zum Milliardär gemacht hat. Auf dem Höhepunkt seiner Karriere hat er eine tödliche Krankheit bekommen, er musste mit nur 56 Jahren im Jahr 2011 sterben. Kurz vor seinem Tod hat er einige Zeilen geschrieben, die veröffentlicht wurden, einige Auszüge möchte ich mit Euch teilen:

"Ich habe den Höhepunkt des Erfolgs in der Geschäftswelt erreicht. In den Augen anderer ist mein Leben ein Erfolg. Allerdings hatte ich abgesehen von der Arbeit wenig Freude. Wohlstand ist letztendlich nur eine Tatsache, an die ich mich gewöhnt habe. In diesem Moment liege ich auf meinem Krankenhausbett und erinnere mich an mein ganzes Leben, dass all die Dankbarkeit und der Reichtum, auf den ich so viel Stolz genommen habe, blass geworden ist und angesichts des bevorstehenden Todes unbedeutend geworden ist. Du kannst jemanden einstellen, um dein Auto zu fahren oder Geld für dich zu verdienen, aber es ist unmöglich, jemanden anzustellen, der die Krankheit ertragen kann und für dich stirbt.

Verlorene materielle Dinge können wieder gefunden werden. Aber eine Sache kann man niemals finden, wenn sie verloren ist: das Leben.....

Eine unbestreitbare Tatsache des Lebens:

Erziehen Sie Ihre Kinder nicht, reich zu sein. Erziehen Sie sie, um glücklich zu sein.

Wenn sie groß werden, werden sie den Wert der Dinge kennen und nicht den Preis.“

Diese Worte eines sterbenden Milliardärs sind mir sehr nahe gegangen. Sie stehen diametral dem gegenüber, was wir hier in unserer westlichen Welt, in unserer Demokratie und Marktwirtschaft gelernt haben. Und doch wissen wir eigentlich alle, dass diese Worte wahr sind. Es bleibt aber die Frage übrig wie man denn glücklich wird. Und tatsächlich glaube ich heute, dass man das im nachhaltigen Sinn ohne Gott auf dieser Welt nicht werden kann. Natürlich kann man daran arbeiten, seine Einstellungen zu ändern, beispielsweise um Momente anders zu genießen, als man das bisher getan hat. Aber letztlich bleibt es dabei, dass man das Schicksal der Welt nicht in der Hand hat. Noch nicht einmal das eigene Schicksal hat man in der Hand und wenn man tatsächlich irgendwann einen Zustand erreicht hat, in dem man wirklich ehrlich zu sich selbst ist, dann wird man erkennen: „Ich habe es noch nicht einmal in der Hand die nächste Minute zu überleben.“ Wenn ich mich aber diesem Herrn, meinem Schöpfer, wirklich anvertraut habe, dann kann ich tatsächlich von ihm lernen, dass das auch gar nicht notwendig ist. Er wird sich um mich kümmern in diesem Leben und erst recht im nächsten Leben, auf das wir uns als Christen tatsächlich freuen können.

Wir erinnern uns alle in diesem Land in der nun kommenden Adventszeit an die Ankunft unseres Retters auf dieser Erde. Es gibt keine andere Rettung für uns Menschen. Vielleicht ist diese Adventszeit in einer Zeit, wo die Krisen in unserem Land übermächtig werden eine besonders gute Zeit dafür, diese frohe Botschaft der Rettung an unsere Mitmenschen weiterzugeben. An diejenigen, die diesen Retter noch nicht kennengelernt haben.

Ich wünsche uns allen eine besonders gesegnete Adventszeit in diesem Jahr, in der es uns gelingt, uns auf das wirklich Wesentliche zu besinnen.

Michael Werner

Erzählcafe September zum Thema:
Vom Westerwald in das Land der aufgehenden Sonne
Helga Theis ... ein Leben in der / für die Mission

Helga hat mit einer Andacht begonnen, aufgebaut auf ein Poster, das in ihrem Zimmer in Solingen hängt. (Helga ist im Sommer 2022 nach Solingen gezogen und wohnt dort in einer kleinen Wohnung im Diakonissen-Mutterhaus.)



*Heute und morgen bin ich geborgen, wie auch die
Zeit verrinnt.*

*Hoffnung und Leben wirst du mir geben Herr, denn ich bin dein
Kind.*

Es geht in dem Lied um Fragen wie: Was bleibt bestehen? Was ist der Sinn?

In den Wirren dieser Zeit, mit allen Problemen, Ängsten und Nöten, Kriegen, Umweltkatastrophen, Krankheiten usw. ist dieser Vers sehr tröstlich. Sehr anschaulich und lebendig hat Helga uns Einblick gegeben in ihr Leben.

Was es heißt, geborgen zu sein, Geborgenheit beim liebenden Vater zu haben.

Mit Kaffeetrinken und leckerem Kuchen und viel Zeit für Gespräche an den Tischen ging es weiter.

Helga hat noch einige wichtige Erlebnisse aus ihren langen Dienstjahren in Japan erzählt. 1967 ist Helga ausgereist nach Japan und sie hat gelernt dieses Land und die Menschen zu lieben. Das konnte man an den Fotos sehen!!!



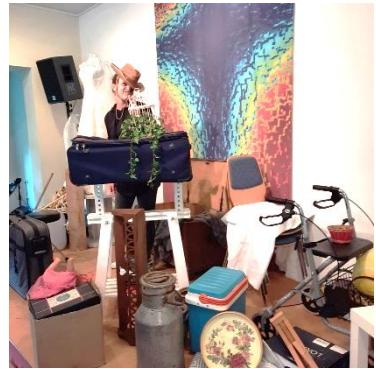
Es bereitet ihr immer wieder große Freude, von unserem lebendigen HERRN zu reden und was sie und die Menschen um sie herum alles mit ihm erleben durften.

So ging der gut besuchte Nachmittag viel zu schnell zu Ende. Und sehr sehr viele Gäste haben sich für den wunderschönen Nachmittag bedankt, mit dem Satz „Wer heute nicht dabei war, hat doch was verpasst!“

Doro Beyer

Frauengottesdienst

Unser letzter Frauengottesdienst in diesem Jahr war ein genialer Abend. Unter dem Thema: Too good to go (zu gut für den Müll) war das Haus wieder einmal rappellvoll. Das hat uns total gefreut und dankbar gemacht. Wir hatten im Vorfeld bemerkt, dass der Frauengottesdienst kein Selbstläufer ist. Wir müssen einladen und mutig sein. Das haben wir getan und freuen uns sehr, dass auch einige Gemeindefrauen mehr da waren. Wir sind uns der Gnade des Herrn sehr bewusst.



Das Thema hat auch jetzt noch viel mit unserem Alltag zu tun und so konnte jede Frau sich selbst prüfen, wie es mit dem unnötigen Wegwerfen im Haushalt bestellt ist.

Einige Gedanken über Gott den wir auch oft weglegen, weil er uns gerade nicht passt, wurden von einem Theaterstück in Szene gesetzt... Bianca und Sarah haben uns begeistert und ins Nachdenken gebracht. Mit einer Predigt über die "erste Liebe" zu Gott und dass ER genau diese täglich von uns möchte, wurde es rund. Dorothea W. aus Wetzlar nahm uns musikalisch mit in die Anbetung. Das war die Krönung des Abends. Bei leckerem Essen ließen wir den Gottesdienst ausklingen. **VIELEN DANK AN ALLE HELFERINNEN!**

Nun geht es weiter.

4 Projekte sollen uns helfen, leichter Menschen in die Gemeinde einzuladen und ins Gespräch zu kommen. Zum Beispiel eine Weinprobe: eine Miniandacht, leckeres Essen, zusammen sitzen, lachen, reden... das ist einfach. Es ist noch Zeit, sich anzumelden und Freunde mitzunehmen. Hier dürfen auch gerne Männer dazukommen. Das ist eine super Möglichkeit. Wir freuen uns. Meldet euch bei uns an.

Der nächste Frauengottesdienst ist im Februar 2023.

Heike Heun

Action for Kids
Was ergibt 27 + 2 + 8 + 2???

Alles Bio...
Ist doch logo: 150 !!!

Damit die Mathematiker wie Horst sich nicht wundern oder schier an meinem Verstand zweifeln, hier die Lösung:



Man nehme 27 Kids in 2 Gruppen, mische 8 Mitarbeiter hinzu und ergänze 2 exzellente Köchinnen und fertig ist der Apfelsaft (mindestens 150 Liter Apfel-Saft in bester Bio-Qualität).

Eine weitere wichtige „Zutat“ und große Hilfe war unser Walter, der traditionell nicht nur die Geräte, wie Presse und Zerkleinerungsmaschine, gestellt hatte, sondern echt Gold wert ist (nicht nur hier... :-). Dank seiner Vorarbeit hatten wir schon mal ein „Starter-Paket“, sodass die erste

Gruppe beginnen konnte. Gekeltert wurde traditionell am Hof von Opa Heinz. Überhaupt fand das Angebot großes Interesse, zeitweise mussten wir die Anmeldungen stoppen und eine Warteliste anlegen. Krankheitsbedingt bzw. wegen Parallelterminen hatten wir sogar noch Absagen, ansonsten hätten wir die „30er-Marke“ geknackt. Wir freuen uns sehr, dass immer wieder neue Kinder dazustoßen. Die



beste Werbung ist halt, wenn Kids begeistert sind und ihre Freunde mitbringen.



Für die Kinder ist es ein Erlebnis, von der „Pieke auf“ selbst Hand anzulegen und schließlich den eigenen Apfelsaft zu keltern. Der wurde auch sofort probiert, außerdem konnten die Kids noch ihren abgefüllten Saft mit nach Hause nehmen, wo die Familien kosten oder Marmelade kochen konnten. Sogar die Nachbarschaft und weitere Interessierte stießen dazu und legten fleißig Hand an.



Ein besonderer Dank an Horst, der die ganze Aktion geleitet und mit den Kids durchgeführt hat, sowie Karl-Hans, der mit seiner kleinen Presse auch den einen oder anderen Liter Saft gekeltert hat. Und was wäre Keltern ohne das Essen von Moni und Miriam...Für die fleißigen und hungrigen Kelter-Meister gab es traditionell wieder Spaghetti in verschiedenen Variationen.

Bei der Andacht haben wir uns gedanklich auch auf einen Baum begeben, sind mit Jesus in das Haus von Zachäus eingekehrt und haben unsere größten Wünsche gesammelt (meist ein Haustier oder Frieden). Das Größte für Zachäus war es,

einmal Jesus zu sehen (er war ja dazu extra auf einen Maulbeerbaum gestiegen). Dass der Sohn Gottes sogar in sein Haus kommen wollte, hätte er nie zu träumen gewagt. Aber es kam ja noch besser!

Begegnungen mit Jesus sind immer etwas Besonderes und Heiliges. Dem Zöllner werden seine Schuld und seine Betrügereien bewusst. Er bereut zutiefst und versucht, es finanziell zu entschädigen. Jesus vergibt ihm und bekennt: „*Diesem Haus ist Heil widerfahren*“. Der Menschensohn sucht auch heute noch Menschen, die verloren sind. Davon wollen wir auch heute noch erzählen und einladen, Jesus in das Haus und Leben aufzunehmen.

Vielen Dank auch an alle Beter und fleißigen Mitarbeiter, die mit zu dieser gesegneten Aktion beigetragen haben.



Sabine Müller

Super Ferienpassaktion "Hinkelstein"

Seit vielen Jahren bietet die Stadt Herborn eine Ferienpassaktion in den Sommerferien an. Auch in diesem Jahr war die beliebte Aktion schnell ausgebucht. 28 Kids waren diesmal angemeldet. 2 Kinder haben sich abgemeldet, sonst wäre sogar die Obergrenze erreicht gewesen.



Unsere "Hinkelsteinaktion" ist der absolute Renner. Die Kinder hatten wieder einen Riesenspaß und waren mit großer Begeisterung dabei. Es war eine Freude, als Mitarbeiter den Nachmittag mitgestalten zu dürfen.

In "Gallien" (einem Wäldchen auf der Haa / im Sandheckelchen), wurden 5 "Dörfer" errichtet. In jedem Dorf gab es natürlich einen Häuptling und 5 bis 6 Bewohner. Die Dörfer hießen Planetix, Tannix, Blumerix, Leuchtefix und Pilzofix. Unser Obelix war leider im Urlaub, aber Miraculix (alias Peter) hat seine Aufgabe mit Bravour bestanden. Um die Aktion anbieten zu können, waren wie jedes Jahr ca. 20 Mitarbeiter aus der Gemeinde im Einsatz, z. B. als Sanitäter, als Römer, als Häuptling, eine super Gyros-Brutzlerin usw.. Auch ein Riesenlob an die Organisatoren Horst, Sabine und einige andere.

Es war schon ein Erlebnis, die Kinder zu beobachten, wie sie mit so viel Begeisterung dabei waren: Die Kinder haben aus Gips und Wasser Hinkelsteine hergestellt und im Forum abgegeben. Natürlich haben die Römer versucht, die Steine zu beschlagnahmen, wenn der Zaubertrank nicht mehr aktiv war



- sehr zum Leidwesen der Kids. Ein Zuckerwürfel musste nämlich noch im Zaubertrank sichtbar sein. Die Würfel hat unser Druide Miraculix verteilt. Unser Miraculix wurde dieses Jahr zum Humpelix, da er sich leider den Fuß vertreten hat in Gallien. Nach ca. 1,5 Stunden haben wir uns im Forum getroffen und das Dorf Leuchtefix zum Sieger gekürt. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle.

Zum krönenden Abschluss hat Kerstin sehr eindrucksvoll die Geschichte von Noah und der Sintflut erzählt. Eine selbstgebaute Arche durfte da natürlich nicht fehlen. Es regnete aus der Gießkanne, einfach spitze !!!! Die Kinder (weitgehend neue Kinder) waren sehr aufmerksam und hatten genau wie die Mitarbeiter viel Freude.



Abgerundet wurde die gelungene Aktion mit einem Fußmarsch zurück zum Gemeindehaus. Dort wurde die Siegerehrung mit Urkunden und Preisen "besiegelt". Vorher durften sich alle noch mit Gyros stärken. Das war Klasse und soooo lecker.

Zum Abschied hörte man Stimmen wie "Tschüs, bis nächstes Jahr" oder „Nächstes Jahr möchte ich Römer sein!“ Wir freuen uns über die Möglichkeit, den Kindern die frohe Botschaft von Jesus weitergeben zu dürfen und hoffen, dass sie die Einladung von Sabine wahrnehmen und die Kinderstunden besuchen.

Ulrike Fausak



Advents-INPUT im Dezember

An jedem Mittwoch im Dezember möchten wir einen besonderen Input zum Thema Advent anbieten. Es wird neben einer adventlichen Andacht auch immer etwas Leckeres zu Essen geben. Wir wollen die Ankunft Jesu feiern, miteinander spielen, quizzeln, basteln und somit Gemeinschaft pflegen. Wir hoffen, dass sich viele einladen lassen und sich Zeit nehmen, um Gemeinde und Advent zu feiern.



*Beginn jeweils um 18.00 Uhr.
Becher oder Tasse sowie der ein oder andere Euro ist bitte mitzubringen.*

27.11. Sonntag 1. Advent - Hellerstern - Ortsbeirat

30. Mi. ADVENTspezial / FeG Im Hefchen 10

2. 12. Fr - Pösaunendor / Im Hefchen

3. 12. Sa - Fam Rokitta u. Beyer / Am hohen Rain

4. 12. So - Fam Bens / Kleine Gasse

7. 12. Mi. ADVENTspezial / FeG Im Hefchen 10

09. 12. Fr. Förderverein Schönbad

10. 12. Sa. Schützenverein Schützenhaus

11. 12. So Fam Nickel / Tannenstr.

14. 12. Mi - Kita Adventsspirale 14. - 17.30 Uhr

14. 12. Mi. ADVENTspezial / FeG Im Hefchen 10

16. 12. Fr. Fam Nölge / Im Elleswerth

17. 12. Sa. Advent am Feuerwehrhaus

18. 12. So Ev. Kirchengemeinde

21. 12. Mi. ADVENTspezial / FeG Im Hefchen 10

Das Programm liegt nochmal separat dem Gemeindebrief bei.

Geburtstage im November / Dezember (soweit sie der Redaktion bekannt sind)

- 03.11. Jeremias Rücker
08.11. Gabi Klatt
18.11. Sarah Schäfer
19.11. Regina Rumpf
20.11. Ulrike Fausak
22.11. Hartmut Heun
24.11. Sabine Müller
26.11. Tilda Heun
- 02.12. Martina Thielmann
11.12. Kerstin Heinze
12.12. Antje Rücker
12.12. Sarah Göbel
27.12. Achim Rumpf
28.12. Christian Posluschni
29.12. Moses Schäfer
30.12. Nadine Heun



Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich
behüten auf allen deinen Wegen.

Psalm 91, 11

*Gottes reichen Segen und alles Gute für das neue Lebensjahr
wünschen wir allen, die im November / Dezember Geburtstag
haben.*

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus:

Sonntag: 10⁰⁰ kids@home / minis@home
10⁰⁰ Gottesdienst
Montag: 20⁰⁰ Übungsstunde Posaunenchor (projektbezogen)
Mittwoch: 10⁰⁰ Krabbelkäfer
19³⁰ I.N.P.U.T
20⁰⁰ Gebetskreis
Donnerstag: 19³⁰ Teenkreis

Impressum

Freie evangelische Gemeinde
Im Höfchen 10
35745 Herborn-Schönbach
Internet www.feg-schoenbach.de



Pastor: Peter Merten, Telefon: 02777 / 811412
upp.merten@web.de

Gemeindereferentin: Sabine Müller, Telefon: Festnetz: 02667/969998
sarmueller@t-online.de mobil: 0160 /2627300

Ältestenkreis: Michael Werner, Heike Heun,
Nils Schäfer, Alexandra Nöllge

Pastor, Ältestenkreis und Gemeindereferentin sind gemeinsam über folgende
email Adresse erreichbar: **gemeindeleitung@feg-schoenbach.de**

Kassierer: Hartmut Heun
email: 1kassierer@feg-schoenbach.de

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Witten
IBAN: DE04 4526 0475 0009 4123 00
BIC: GENODEM1BFG

Technik + Beamer: technik@feg-schoenbach.de
Team Hilfe Konkret: hilfe-konkret@feg-schoenbach.de
Team Besuchsdienst: besuchsdienst@feg-schoenbach.de

Verantwortlich für den Gemeindebrief

Daniela Werner, Hartmut Heun
email: **gemeindebrief@feg-schoenbach.de**

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: Mi. 19.12.2022
Auflage: Nr. 211 / November / Dezember 2022